



STOP

THE WALL
in
PALESTINE

Veranstaltung mit Jamal Juma

Koordinator der
„Palestinian grassroots
Anti-Apartheid Wall Campaign“
www.stopthewall.org

Mittwoch, 15. Dezember 2004
19.00 Uhr
DGB Berlin, Leuschner-Saal
Keithstr. 1-3, 10787 Berlin
U-Bahnhof Wittenbergplatz

Öffentliche Gesprächsrunde mit Jamal Juma
Koordinator der „Palestinian grassroots Anti-Apartheid Wall Campaign“
www.stophthewall.org

Jamal Juma wird über die aktuelle Situation in Palästina nach dem Tod von Präsident Arafat und vor den Wahlen sprechen sowie über die Perspektiven der palästinensischen Kampagne gegen die Apartheidmauer.

Der Vortrag wird englisch gehalten; es wird deutsch gedolmetscht.

Jamal Juma ist Koordinator und Sprecher der „Palestinian grassroots Anti-Apartheid Wall Campaign“.

Die Forderungen der Kampagne sind:

- das sofortige Ende des Mauerbaus,
- der Abriss von allen bereits errichteten Teilen der Mauer und der damit verbundenen Einrichtungen,
- die Rückgabe aller Gebiete, die für die Mauer beschlagnahmt wurden,
- die Entschädigung für alle Zerstörungen und Einkommensverluste in Zusammenhang mit dem Mauerbau.

Die Anti-Apartheid Wall Campaign entstand im Oktober 2002, drei Monate nachdem Israel begonnen hatte, in Palästina die Mauer zu bauen. Die Kampagne ist eine palästinensische Basisbewegung und fest in den besetzten Gebieten verwurzelt. Zahlreiche Organisationen

und 50 Komitees, die in den Gemeinden entlang der Mauer gegen die Apartheidmauer kämpfen, sind in ihr zusammen geschlossen.

Jamal Juma stammt aus Jerusalem und ist seit fast 15 Jahren politisch aktiv. Sein Dorf Jabal Mukaber wird derzeit durch die Apartheidmauer auseinander gerissen. Im Rahmen der Kampagne ist er verantwortlich für die nationale Mobilisierung, die Sammlung von Informationen, die Pressearbeit und die internationalen Kampagnen. Seine Artikel werden in einer Vielzahl palästinensischer, arabischer und internationaler Medien veröffentlicht.

Auf zahlreichen Konferenzen ist er Sprecher und repräsentiert den Kampf gegen die Mauer und die Forderung nach Sanktionen und Boykott gegen Israel, solange die israelische Regierung das internationale Recht und die Menschenrechte der palästinensischen Bevölkerung weiter missachtet.

Die Veranstaltung wird organisiert von dem AKNahost Berlin, der Berliner Friedenskoordination, der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft, Regionalgruppe Berlin, der International Solidarity Movement (ISM), Berlin, der Jüdischen Stimme für gerechten Frieden in Nahost (EJJP Deutschland/Berlin), der Palästinensischen Gemeinde Berlin-Brandenburg.

Die Veranstaltung findet im Rahmen einer Rundreise statt, die vom bundesweiten Koordinationskreis 'Stoppt die Mauer in Palästina' organisiert wird

Kontakt: kontakt@stophthewall.de